Gemeinde
Messen

Hauptstrasse 46, 3254 Messen | Tel. 031 768 40 40
verwaltung@messen.ch | www.messen.ch

PROTOKOLL DER 11. SITZUNG DES GEMEINDERATES

vom 3. November 2026, 19:30 bis 21:50 Uhr
im Sitzungszimmer Gemeindehaus EG

Teilnehmer	Sandra Nussbaumer	Gemeindepräsidentin
	Caroline Doggwiler	Gemeinderätin
	Adrian Schluep	Gemeinderat
	Stefanie Ziegler	Gemeinderätin
Entschuldigt	Andreas Schluep	Gemeinderat
Protokoll	Michèle Graf	Gemeindeschreiberin

Genehmigung Traktandenliste
Die Traktandenliste der 11. Sitzung vom 3. November 2026 wird einstimmig genehmigt. Es wird nach ihr verfahren.

Protokollgenehmigung
Das Protokoll der 10. Sitzung vom 20. Oktober 2026 wird genehmigt.

Nächste Sitzung
Donnerstag, 19. November 2026, 19:30 Uhr im Sitzungszimmer Gemeindehaus EG

105 2.131.1. Alterssitz Buechibärg
Alterssitz Buechibärg – Delegiertenversammlung vom 26.11.2026; Informationen und Beschlussfassungen

Stefanie Ziegler informiert über die Traktanden der Delegiertenversammlung des Alterssitzes Buechibärg vom 26.11.2026

Budget 2027
Das Budget 2027 sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 141'300.- vor. Zum Vergleich: Die Rechnung 2025 schloss mit einem Aufwandüberschuss von CHF 80'000.-.
Personalkosten: Bei den Lohnkosten wurde bereits die Teuerung analog Kanton von 1% eingerechnet.

Folgende Positionen geben zu Diskussionen Anlass und sollen vorgängig zur Delegiertenversammlung abgeklärt werden:

- **C11: übrige Leistungen Heimbewohner**: Reduktion von rund CHF 45'000 im Vergleich zur Rechnung 2025 – weshalb?
- **C12: Besoldung Nebenbetriebe**: Zunahme von CHF 112'000 im Vergleich zum Budget 2026. In DV 25.1 stand: Die genauen finanziellen Auswirkungen sind erst nach erfolgten Rekrutierungen konkret benennbar. Die Anpassungen im Stellenplan, mit dem gleichzeitigen Wegfall der Funktion Standortleitung Dépendancen, lassen aber einen leichten Anstieg der Personalkosten im aktuellen Jahr um ca. 0.7 Prozent der Gesamtpersonalkosten und in den Folgejahren um ca. 1.4 Prozent der Gesamtlohnkosten oder rund CHF 90'000.00 erwarten. Steigende Personalkosten werden via die Kostenrechnung zu ebenfalls leicht steigenden Tarifen führen. Der Sprung bei den Nebenbetrieben vom Rechnungsjahr 2025 bis ins Budgetjahr 2027 beträgt jedoch rund +166'000.- . Die 0.7 Prozent sind ja bereits integriert in der JR 2025. Wie ist das zu erklären?
- **C17: Malus Ausbildungsverpflichtung von CHF 20'000**.- - was ist damit gemeint?

Ansonsten geben die Traktanden der Delegiertenversammlung des Alterssitzes zu keinen Bemerkungen Anlass.

Beschluss; einstimmig
Den Traktanden der Delegiertenversammlung des Alterssitzes Buechibärg vom 26.11.2026 kann zugestimmt werden. Die Delegierten werden entsprechend instruiert.

106 1.1231.44. Gemeindeverband ARA-Region Limpachtal
Gemeindeverband ARA-Region Lyss-Limpachtal - Delegiertenversammlung vom 26.11.2026; Informationen und Beschlussfassungen

Caroline Doggwiler informiert über die Traktanden der Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes ARA-Region Lyss-Limpachtal vom 26.11.2026

Dem Gemeinderat fällt zunächst auf, dass zwar die Unterlagen zur bevorstehenden Wahl als Vorstandsmitglied von Caroline Doggwiler verschickt wurden, das Geschäft jedoch den Weg auf die Traktandenliste nicht geschafft hat. Die Gemeindeschreiberin wird dies beim Gemeindeverband entsprechend deponieren und nachfragen, wie dem Umstand Rechnung getragen werden soll.

Weiter sind Investitionen von CHF 5.1 Mio. vorgesehen, was jedoch tragbar scheint. Auch die übrigen Ausgaben sind begründet. Die Beiträge der Gemeinden sinken in der Folge sogar ein wenig.

Ansonsten gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss; einstimmig
Den Traktanden der Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes ARA-Region Lyss-Limpachtal vom 26.11.2026 kann zugestimmt werden. Der Delegierte wird entsprechend instruiert.

107 8.141. Rechnungsprüfung
Rechnungsprüfung - Kenntnisnahme Zwischenrevision 2026 vom 16.09.2026

Der Gemeinderat wird informiert über die Zwischenrevision der Rechnungsprüfungskommission vom 16.09.2026.

Im Rahmen der Zwischenrevision wurden insbesondere das interne Kontrollsystem (IKS), die Jahresabschlussarbeiten 2025, die Eröffnung der Bilanz 2026, die flüssigen Mittel, die Mehrwertsteuer sowie die Steuerentwicklung überprüft.

IKS
Die wesentlichen Grundlagen des IKS sind vorhanden. Bei der Durchführung der Kontrollen wurden teilweise zeitliche Verzögerungen festgestellt. Verbesserungspotenzial besteht zudem bei der Dokumentation der einzelnen Kontrollen. Einzelne IKS-Tasks sind hinsichtlich Zuständigkeit, Aktualität und Zweckmässigkeit zu überprüfen. Es wird empfohlen, die Kontrollen termingerecht durchzuführen und nachvollziehbarer zu dokumentieren. Überholte oder unklare Tasks sind zu bereinigen. Für die MWST soll eine Schlüsselkontrolle betreffend fristgerechte Abrechnung, Jahresabstimmung und allfällige Korrekturen ins IKS aufgenommen werden.

Jahresabschluss 2025 / Bilanz 2026
Die Jahresabschlussarbeiten 2025 sind verbucht. Das Jahresergebnis von CHF 256'789.79 war zum Prüfzeitpunkt jedoch noch nicht ins Eigenkapital umgebucht.
Im Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2026 wird das Jahresergebnis als Aufwandüberschuss bezeichnet. Gemäss den geprüften Unterlagen handelt es sich um einen Ertragsüberschuss. Die Bezeichnung wurde in der Zwischenzeit entsprechend angepasst.
Die Eröffnung der Bilanz 2026 wurde geprüft. Sämtliche Schlussbestände 2025 wurden per 01.01.2026 korrekt übernommen. Die transitorischen Buchungen waren jedoch noch nicht vollständig zurückgebucht. Das Konto 10460.01 «Aktive Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung» war noch offen.
Die wesentlichen transitorischen Positionen über CHF 10'000 wurden stichprobenweise geprüft. Dabei wurden keine wesentlichen Abweichungen zwischen den Abgrenzungen und der definitiven Belastung festgestellt.

Flüssige Mittel / Liquidität
Die flüssigen Mittel stimmen mit der Buchhaltung überein. Per 08.09.2026 weist die Gemeinde eine Liquidität von rund CHF 2.482 Mio. aus. Unter Berücksichtigung der offenen Kreditoren von rund CHF 928'600 ist die Liquidität zum Prüfzeitpunkt ausreichend. Im Hinblick auf die noch ausstehenden budgetierten Investitionen von CHF 1'639'400 ist die weitere Entwicklung der Liquidität zu beobachten.
An dieser Stelle ist das Darlehen der Postfinance von CHF 2.0 Mio. zu erwähnen, welches am 13. November 2026 ausläuft. Von einer allfälligen Teilrückzahlung ist abzusehen.

Mehrwertsteuer
Für das Geschäftsjahr 2025 wurde keine Umsatzabstimmung erstellt. Die MWST-Abrechnung wurde zu spät eingereicht. Bei Stichproben wurden zudem fragwürdige bzw. ungerechtfertigte Vorsteuerabzüge festgestellt, unter anderem im Zusammenhang mit der Jugi Messen. Die entsprechenden Sachverhalte und allfälligen Korrekturen sind im Rahmen der Revision der Jahresrechnung 2026 nochmals zu prüfen.
Empfehlung: Künftig ist per Jahresende eine Umsatzabstimmung mit den Quartalsabrechnungen durchzuführen und die entsprechende Kontrolle ins IKS aufzunehmen.

Steuern
Die Steuererträge entwickeln sich zum Prüfzeitpunkt positiv. Die definitiven Steuereinnahmen für 2025 belaufen sich bereits auf rund CHF 4.52 Mio. Die effektiven Steuereingänge vom 01.01. bis 14.09.2026 betragen rund CHF 5.5 Mio. Die Vorbezüge natürlicher Personen von CHF 4.47 Mio. liegen bereits über dem Jahresbudget von CHF 4.45 Mio.

Wesentliche Punkte / weiteres Vorgehen
Die Zwischenrevision zeigt insgesamt, dass die wesentlichen Grundlagen vorhanden sind, weist aber auf diejenigen Punkte hin, wo Handlungsbedarf besteht.

Es wird erwähnt, dass sich die Detailarbeit hinsichtlich Aktualität und Dokumentation seit der Revision der Jahresrechnung 2025 verbessert hat. Der Finanzverwalter ist auf dem richtigen Weg. Es heisst aber weiterhin verbessern und dranbleiben.

Eine belastbare Prognose für den Jahresabschluss 2026 ist wie jedes Jahr nicht machbar. Das Budget sieht einen Aufwandsüberschuss von CHF 364'650.- vor. Die RPK glaubt auch in diesem Jahr, vor allem auf Basis des oben beschriebenen Steuereffekts, eher an einen Ertragsüberschuss.

Die Revision der Jahresrechnung 2026 wurde bereits fixiert. Sie findet in den Tagen vom 03. und 04. Mai 2027 statt.

Die RPK bleibt der Meinung, dass der aktuelle Steuersatz von 113% auch für das Steuerjahr 2027 beizubehalten ist.

Diskussion
Adrian Schluep teilt grundsätzlich die Einschätzung der Rechnungsprüfungskommission RPK hinsichtlich der Entwicklung des Finanzverwalters. Diese wird positiv beurteilt. Die Arbeit wird besser erledigt und man ist zuversichtlich, dass sich die Situation weiter verbessert. Sandra Nussbaumer hat sich mit dem Präsidenten der RPK ebenfalls ausgetauscht und auch sie teilt die Einschätzung der RPK. Sie möchte jedoch noch die Einschätzung von Coach Natalie Lüchinger abwarten.
Stefanie Ziegler ist hingegen nicht ganz überzeugt. Es bestehen aus ihrer Sicht zu viele offene Fragen und ungeklärte Sachverhalte, die auch entsprechend im Bericht erwähnt werden. Als Beispiele nennt sie die noch nicht bereinigten Durchlaufkonti sowie fragwürdige bzw. nicht gerechtfertigte Vorsteuerabzüge im Zusammenhang mit der Mehrwertsteuer. Die Gemeindeschreiberin sowie Sandra Nussbaumer sehen diese und ähnliche Schwierigkeiten nicht im Können, sondern in der Arbeitsmethodik.

Kenntnisnahme
Der Gemeinderat nimmt vom Bericht der Zwischenrevision 2026 vom 16.09.2026 Kenntnis.

108 1.1231.21. Spitexverein Aare
Spitex Aare - Kenntnisnahme Tarife nach Bekanntgabe der Restkosten ab 01.01.2027

Sandra Nussbaumer: Die Spitex rechnet ihre Leistungen wie folgt ab:

Der Pflegetarif für die ambulante Pflege wird vom Regierungsrat festgelegt. Der Patientenanteil ist gesetzlich festgelegt. Die Differenz (Restkosten) wird von den Gemeinden finanziert.

Da der Maximaltarif durch den Regierungsrat festgelegt wird, der gemäss Tarifblatt der Delegiertenversammlung unterbreitete Tarif vorgegeben sind und die Patientenbeteiligung gesetzlich geregelt ist, ergibt sich der Restbetrag aus der Differenz. Dieser bedarf somit keiner Genehmigung, sondern ist lediglich zur Kenntnis zu nehmen.

Diskussion
Keine Wortmeldungen.

Kenntnisnahme
Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Anhang zur Leistungsvereinbarung der Spitex Aare per 01.01.2027.

109 1.502.70. Quellenkommission
Quellenkommission – Demission Andreas Schluep per 30.09.2026 und Wahl Mitglied Caroline Doggwiler per 01.10.2026

Sandra Nussbaumer: Andreas Schluep hat als Mitglied der Quellenkommission per Ende September 2026 demissioniert. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Demission von Andreas Schluep und dankt ihm an dieser Stelle für die engagierte Mitarbeit.

Caroline Doggwiler als Ressortleiterin Umwelt stellt sich zur Verfügung, per sofort in der Quellenkommission Einsitz zu nehmen.

Antrag
Wahl von Caroline Doggwiler als Mitglied der Quellenkommission per 01.10.2026.

Diskussion
Keine Wortmeldungen.

Beschluss; einstimmig
Der Gemeinderat wählt Caroline Doggwiler als Mitglied der Quellenkommission per 01.10.2026.

110 7.976. Kompostierung, Feldrandkompostierung
Kompostierung Grüngut - Beschlussfassung Vertrag ab 01.01.2027

Ausgangslage
Seit dem 1. Januar 2010 hat die Gemeinde Messen einen Vertrag mit Jakob Spielmann, Bernweg 4, der die Annahmen und die Feldrandkompostierung regelt. 2016 beanstandete das Amft für Umwelt jedoch die Standorte der Feldrandkompostierung, da diese alle im Bereich von Drainagen lagen. Da es in Messen überall Drainagen gibt, suchte Jakob Spielmann nach anderen Lösungen und schlug vor, auf dem Hofgelände einen betonierten Heissrotteplatz zu erstellen. Er war bereit, diesen Heissrotteplatz auf eigene Kosten zu erstellen. Da es sich dabei jedoch um eine beträchtliche Investition handelte, beantragte er, dass sich die Gemeinde für fünf Jahre verpflichte, ihm das Grüngutrecycling anzuvertrauen. So entstand ein erster Vorvertrag im März 2017. Im Laufe des Jahres 2017 hat das Amt für Umwelt des Kantons plötzlich umgeschwenkt und sich wieder der Feldrandkompostierung zugewandt. Jakob Spielmann hat jedoch die Idee des Heissrotteplatzes weiterverfolgt. Er erhielt dazu Ende 2021 positive Signale von den verschiedenen kantonalen Ämtern. Deshalb schloss die Gemeinde mit ihm am 17.03.2022 einen zweiten Vorvertrag ab. Dieser hält im Wesentlichen die Bedingungen für einen Vertrag fest, der abgeschlossen werden sollte, *nachdem* der Heissrotteplatz in Betrieb genommen wurde:
Gleiche Ansätze wie bis anhin (Ansatz pro Tonne angenommenes Grüngut CHF 120.-, Ansatz für Annahme pro Punkt und Tag CHF 50.-) und eine Anfangslaufzeit von 5 Jahren. Da der Heissrotteplatz mittlerweile bewilligt, gebaut und in Betrieb genommen wurde, hat die Umweltkommission einen Entwurf für den neuen Vertrag ausgearbeitet.

Die Umweltkommission hat diesen Entwurf an ihrer Sitzung vom 21.09.2026 besprochen und mit kleinen Änderungen gutgeheissen. Sie schlägt dem Gemeinderat den Abschluss dieses Vertrages vor.

Was ist neu: Im Grunde läuft für die Gemeinde die Annahme und Kompostierung des Grünguts durch den Betrieb Spielmann weiter wie bisher. Das Grüngut wird aber nicht mehr an den Feldrändern kompostiert, sondern auf einem Heissrotteplatz beim Hof. Weiter muss der Betrieb Spielmann auf den Einkünften aus der Grüngutverarbeitung neu Mehrwertsteuer entrichten. Da aber diese Kosten Teil der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung sind, kann die Gemeinde die an den Betrieb Spielmann gezahlte Mehrwertsteuer als Vorsteuerabzug verrechnen. Somit bleiben sich die Kosten pro Tonne gleich wie bisher.

Die Umweltkommission stellt deshalb aufgrund ihrer Sitzung vom 21.09.2026 folgenden

Antrag
Abschluss eines neuen Vertrages zwecks Annahme und Kompostierung des Grüngutes der Gemeinde Messen mit Jakob und Monika Spielmann, Bernweg 4, 3254 Messen, per 01.01.2027.

Diskussion
Keine Wortmeldungen.

Beschluss; einstimmig
Der Gemeinderat genehmigt den Abschluss des neuen Vertrages zwecks Annahme und Kompostierung des Grüngutes der Gemeinde Messen mit Jakob und Monika Spielmann, Bernweg 4, 3254 Messen, per 01.01.2027.

111 4.511. Gemeindestrassen
Merkblatt "Grundsätze zu Vorplätzen und zu Abschlüssen bei Vorplätzen und Zufahrten" – Beschlussfassung

In den vergangenen Jahren gab es immer wieder Probleme bei privaten Bauarbeiten im Bereich von Gemeindestrassen. Aus diesem Grund hat die Umweltkommission über die letzten Jahre, das Merkblatt «Auflagen bei Bauarbeiten in Gemeindestrassen» erarbeitet und regelmässig angepasst.

Immer wieder gibt es aber auch Probleme bei Instandstellungen und Erweiterungen im Bereich von Vorplätzen und Zufahrten bei Privatliegenschaften. Hier sind die Punkte Versiegelung/Versickerung und Gestaltung des Übergangsbereichs entlang der Gemeindestrasse, ein stetiges Thema. Aus diesem Grund haben in den vergangenen Monaten Michael Rätz und Roland Iseli, zusammen mit dem Ingenieurbüro W+H, Biberist, das Merkblatt «Grundsätze zu Vorplätzen und zu Abschlüssen bei Vorplätzen und Zufahrten» erarbeitet. Auch dieses Merkblatt soll laufend an die aktuellen Gegebenheiten angepasst werden können.

Die Umweltkommission hat an der letzten Sitzung vom 24.09.2026 entschieden, dass sie das Merkblatt «Grundsätze zu Vorplätzen und zu Abschlüssen bei Vorplätzen und Zufahrten» dem Gemeinderat zur internen Genehmigung unterbreiten will.

Antrag
Das Merkblatt «Grundsätze zu Vorplätzen und zu Abschlüssen bei Vorplätzen und Zufahrten» sei durch den Gemeinderat zu genehmigen.

Diskussion
Keine Wortmeldungen.

Beschluss; einstimmig
Der Gemeinderat genehmigt das Merkblatt «Grundsätze zu Vorplätzen und zu Abschlüssen bei Vorplätzen und Zufahrten» zuhanden der Umweltkommission.

112 1.502. **Spezialkommissionen, Arbeitsgruppen**
Arbeitsgruppe "Ökologische Aufwertung" - Einsetzen der Arbeitsgruppe und Wahl der Mitglieder

Caroline Doggwiler: An der Klausursitzung vom Januar 2026 hat der Gemeinderat eine Initiative zur ökologischen Aufwertung in der Gemeinde lanciert. Vorgesehen ist dafür eine neue Arbeitsgruppe (AG), die Urs Scheidegger (Mitglied Umweltkommission) leiten wird. Auf zwei Aufrufe im Gemeindeinfo haben sich insgesamt sechs Interessierte gemeldet für die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe. Es werden – nebst dem Präsidenten - vier Mitglieder angestrebt. Auch Beat Schluep, Landwirt aus Messen, hatte sich bereit erklärt, in der AG mitzuarbeiten, falls sich kein anderer Landwirt melden würde. Nun hat sich aber mit Raphael Schluep ein anderer aktiver Landwirt gemeldet.

Die Mitglieder werden gemäss Dienst- und Gehaltsordnung der Gemeinde Messen entlöhnt: Für Sitzungen oder Zusammenkünfte, für die eine Aktennotiz oder ein Protokoll erstellt wird, werden CHF 90 und für aufgewendete Stunden CHF 35 entrichtet. Die Auszahlung erfolgt im Dezember über die Spesen.

Antrag
Einsetzen einer Arbeitsgruppe «Ökologische Aufwertung» mit folgenden Mitgliedern:
- Urs Scheidegger, Präsident
- Therese Enzler, Messen
- Beat Moser, Messen
- Raphael Schluep, Messen
- Ronny Wüthrich, Oberramsern

Diskussion
Keine Wortmeldungen.

Beschluss; einstimmig
Der Gemeinderat beschliesst das Einsetzen der Arbeitsgruppe «Ökologische Aufwertung» mit folgenden Mitgliedern:
- Urs Scheidegger, Präsident
- Therese Enzler, Messen
- Beat Moser, Messen
- Raphael Schluep, Messen
- Ronny Wüthrich, Oberramsern

Die Mitglieder werden gemäss Dienst- und Gehaltsordnung der Gemeinde Messen entlöhnt.

Die AG wird darauf hingewiesen, dass sich die Kosten für die ökologische Aufwertung im Rahmen des Budgets 2027 bewegen müssen.

113 1.201. Stimmräume, Wahlräume
Wahllokal – Beschlussfassung Anpassung Öffnungszeiten

Das Wahllokal der Gemeinde Messen ist an Abstimmungssonntagen jeweils von 10.30 bis 12.00 Uhr geöffnet. Aufgrund dieser Öffnungszeiten kann mit der Auszählung der Stimmzettel erst ab 12.00 Uhr begonnen werden. Die Gemeinde Messen liefert deshalb ihre Abstimmungsergebnisse jeweils sehr spät an die Staatskanzlei.

Um die Auszählung früher beginnen und die Abstimmungsergebnisse früher übermitteln zu können, beantragt das Wahlbüro die Anpassung der Öffnungszeiten des Wahllokals.

Antrag
Festlegen der Öffnungszeiten des Wahllokals der Gemeinde Messen per 1. Januar 2027 auf 09.30 – 11.00 Uhr.

Diskussion
Keine Wortmeldungen.

Beschluss; einstimmig
Der Gemeinderat legt die Öffnungszeiten des Wahllokals der Gemeinde Messen per 1. Januar 2027 auf 09.30 – 11.00 Uhr fest.

114 1.462. Mitteilungen Gemeindepräsidium

REORGANISATION BAUVERWALTUNG
Nach einer erneuten Sitzung innerhalb der Verwaltung und nach Einholen von Informationen aus anderen Gemeinden, insbesondere der Gemeinde Buchegg, die jetzt gerade einen neuen Bauverwalter eingestellt und dessen Pensum neu auf 100% (vorher 2x 60%) festgelegt hat, konnte nun ein ungefährer Fahrplan für den Ersatz des im 2028 in Pension gehenden Bauverwalters erstellt werden. Die Stelle des Bauverwalters soll mit einem Pensum von 80 – 100% im Januar 2027 ausgeschrieben werden. Danach soll der jetzige Bauverwalter das Pensum sukzessive reduzieren bis zur Pension im Juni 2028. Mit Roland Iseli wurde vereinbart, dass dessen Überstunden von diesem und nächstem Jahr, welche sich etwa wegen der Ortsplanung aufsummieren, nicht ausbezahlt werden, sondern vor Auflösung des Arbeitsverhältnisses kompensiert werden (früheres Beenden der Arbeitstätigkeit).

ORTSPLANUNGSREVISION
Am 23.11.2026 werden alle Grundeigentümer, welche durch die Ortsplanungsrevision betroffen sind, zu einer Information in die Pfarrschüür eingeladen.

ZWECKVERBAND SCHWIMMBAD REGION MESSEN
Die Delegiertenversammlung fand statt und es wurden sämtliche Traktanden angenommen. Die Stimmung war weder gehässig noch frustriert, sondern kritisch aber konstruktiv. Die Revision der DGO und das Schaffen einer neuen Stelle «StV Betriebsleiter» wurden mit nur einer Stimme Differenz angenommen. Die stets steigenden Kosten für die Vertragsgemeinden werden – zu Recht – kritisch hinterfragt. Man würdigt aber, dass der Vorstand hier aktiv die Sache an die Hand nimmt. Das Anliegen von Fraubrunnen betr. zusätzlicher Einnahmen wurde ernst genommen. Auch ernst genommen im Vorstand wurde der Einwand, dass das Schulschwimmen künftig für Nicht-Vertragsgemeinden etwas kosten soll – Erträge steigern ist das Motto.
Gute News gibt es vom Wasserverbrauch, denn trotz des warmen Sommers konnte der Verbrauch deutlich reduziert werden.

SCHULHAUSNEUBAU IN MESSEN
Das Siegerprojekt von Wahlirüefli Architekten und Raumplaner AG, Biel, hat mit seinem Entwurf den 1. Rang im Projektwettbewerb gewonnen. Es gilt nun mit dem Architektenteam und der AG Schulbauten ein tragbares und mehrheitsfähiges (Stichwort Kosten) Vorprojekt daraus auszuarbeiten. Das Vorprojekt soll im Sommer 2027 vorgestellt werden.

VERD
Der 1. Workshop hat stattgefunden und es haben sich u.a. zwei Gäste eingefunden. Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW wird den Verteilprozess wissenschaftlich begleiten und deshalb der Gemeinde Messen Geld zum Verteilen zur Verfügung stellen. Im Januar 2027 wird es dazu eine Veranstaltung geben mit den Genossenschaftern etc.

115 1.461. Informationen

Stefanie Ziegler

- Schulverband Bucheggberg
  Die Delegiertenversammlung fand am 22.10.2026 statt. Als das Traktandum betreffend den Musikschulpavillon zur Diskussion kam, hat Stefanie Ziegler den Antrag der Gemeinde Messen aus bekannten Gründen zurückgezogen. Die Gemeinde Biezwil hat jedoch am Antrag festgehalten, so dass er schliesslich dennoch zur Abstimmung kam. Der Antrag wurde jedoch nicht angenommen. Die Anmerkung hingegen die IT Geräte betreffend, dass man die Geräte nicht alle 3 Jahre wechseln soll, stiess auf offene Ohren.
- Mittagstisch / SchuKiBe
  Die Verantwortlichen des Mittagstisches möchten im Winter gerne den Chiller nutzen. Die Räumlichkeiten u.a. im Kindergarten Stähliweg werden in den kalten Monaten zu knapp, wenn man sich nicht zusätzlich auch draussen aufhalten kann. Es geht dabei insbesondere um die 5./6. Klässler, die damit natürlich auf den Chiller im allgemeinen aufmerksam gemacht werden könnten.
  Die Zuständigen konnten den Chiller besichtigen und wären mit den Räumlichkeiten zufrieden. Weiteres Vorgehen: Aus brandschutztechnischen Gründen müssen nun die Teppiche an den Wänden des Chillers entfernt werden. Caroline Doggwiler wird dafür besorgt sein, dass dies in Kürze geschieht. Für den Gemeinderat ist klar, dass sich die Kinder nicht unbeaufsichtigt im Chiller aufhalten dürfen. Die Bar ist aufgrund des Alkohols natürlich absolut tabu. Um dem moderigen Geruch Herr zu werden, sollte ein Entfeuchter in den Raum gestellt werden.
  In einem Anhang zum bestehenden Mietvertrag soll die Nutzung festgehalten werden. Auf eine Miete wird verzichtet, dies soll eher über ein Entgegenkommen bei beim Reinigungsunterhalt (Verantwortliche SchuKiBe reinigen selber) abgegolten werden.

Caroline Doggwiler

- Verband Bevölkerungs- und Zivilschutz Aare Süd VBZAS
  An der Delegiertenversammlung war das Budget das Hauptthema. Es kann davon ausgegangen werden, dass im kommenden Jahr mit tieferen Kosten gerechnet werden kann. Vorsichtig optimistisch kann auch die Kantonalisierung betrachtet werden: Der Grundtenor ist nicht mehr ganz so gehässig wie in der Vergangenheit. Mit dem Erarbeiten von Zeitplänen schreitet der Prozess voran.

Die Gemeindepräsident/-in	Die Gemeindeschreiberin
Sandra Nussbaumer	Michèle Graf